

Obwohl ich mittlerweile seit über 30 Jahren an mehreren Universitäten und verschiedenen Instituten „Jazztheorie & Arrangement“ unterrichte, und in dieser Zeit unter anderen durchaus einige hochbegabte, inzwischen in verschiedenen Bereichen der Komposition etablierte StudentInnen betreuen durfte, war darunter mit Abstand noch niemals jemand, der imstande war und ist, bezüglich der vielen jazz-theoretischen Fragen derart genau und akribisch ins Detail zu recherchieren wie Bamdad!

Es ist ein enorm komplexes Unterfangen ein Jazztheoriebuch zu verfassen, das nicht nur dem Anspruch genügt Basiswissen sinnvoll zu ordnen und verständlich darzulegen, sondern vor allem auch entsprechende Grundlagen, sowie Verknüpfungen und weiterführende Gedanken aufzuzeigen und nachvollziehbar zu präsentieren. Darüber hinaus sind die Inhalte der meisten bestehenden, in unterschiedlichen Sprachen verfassten Werke und Lehren abzugleichen, ihre Gemeinsamkeiten aber auch ihre Unterschiede herauszuarbeiten und letztlich mit eigenen Worten auf einen fundierten Nenner zu bringen. Dazu benötigt man außer grundlegendem intensiven Interesse an der Materie, vor allem auch die entsprechende Energie und enormes Durchhaltevermögen, um über lange Zeiträume hinweg immer wieder die Bereitschaft aufzubringen Verschiedenes vielfach zu überdenken, Zusammenhänge neu zu ordnen, eigene Thesen zu reflektieren und gegebenenfalls zu revidieren, Korrekturen anzubringen um letztlich ein Stück theoretischer Literatur in Händen zu halten, das es wirklich wert ist verlegt und gedruckt zu werden.

Da Bamdad mit mir in den letzten Jahren immer wieder aufs Neue Details und Inhalte besprochen, diskutiert und auch von verschiedenen Seiten her betrachtet und beleuchtet hat und darüber hinaus, trotz aller notwendigen Arbeiten zu seinem Vorhaben erstaunlicherweise keinerlei sichtbare Ermüdungserscheinungen entwickelt hat, bin ich sicher, dass seine Arbeit diesen hochgesteckten Ansprüchen gerecht wird. Obwohl ich nicht imstande sein werde auch nur ein einziges geschriebenes Wort seines Buches zu lesen oder gar zu übersetzen, bin ich sicher, dass es Hand und Fuß hat und mit Sicherheit mit jeder Menge Herzblut erarbeitet wurde! Und so freue ich mich sehr darauf, dieses Werk in Händen zu halten und ich kann mit Bestimmtheit sagen: es wird einen Ehrenplatz in meiner Bibliothek erhalten!

Christian Mühlbacher